

## Wichtige Telefon-Nummern



- Pfarramt Abtswind, Pfarrer Kastner: .....09383 / 99191
- Pfarrer Kastner Mobiltelefon: .....0171 / 7441119
- Pfarramt Fax: .....09383 / 901815
- Fr. Höfer, Pfarramtssekretärin: .....09383 / 7985
- Fr. Dallner, Mesnerin: .....09383 / 428
- Fr. Müller, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: ...09383 / 7674
- Diakonie Sozialstation Castell-Süd (Rüdenhausen): .09325 / 1354

### Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang April

Bitte achten Sie bis dahin auch auf die Aushänge in unserem Schaukasten sowie auf die Abkündigungen im Gottesdienst.

#### Monatsspruch Februar:

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lukas 10,20)

#### Monatsspruch März:

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. (Lukas 24, 46-47)

#### Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Abtswind  
Pfarrgasse 3, D-97355 Abtswind  
Tel.: 09383/99191, Fax: 09383/901815  
E-Mail: pfarramt@abtswind.de Internet: www.abtswind.de  
ViSDP: Pfarrer Michael Kastner

Seite 12

# Abtswinder Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Abtswind

104. Ausgabe

Februar und März 2005



## An - gedacht

Liebe Gemeinde!

Am 9. Februar ist Aschermittwoch. An diesem Tag beginnt die Zeit vor Ostern, die Passionszeit. „Passio“ ist lateinisch und bedeutet Leiden. Wir bedenken das Leiden Jesu Christi. Er ist für uns den Weg ans Kreuz gegangen, er ist für uns gestorben und wieder auferstanden, damit wir einen Platz im Reich Gottes haben. Sieben Wochen lang ist dies das zentrale Thema in unseren Gottesdiensten. Auch äußerlich verändern sich die Gottesdienste: In der stillen Zeit lassen wir die fröhlichen Lobgesänge weg: Das Gloria, das Halleluja.

Oft werden die sieben Wochen vor Ostern auch als Fastenzeit bezeichnet. Durch Fasten, durch den Verzicht vor allem auf Fleisch, wollte man den Leidensweg Jesu mitgehen. Heute rufen die Kirchen die Aktion „Sieben Wochen ohne“ aus. In den sieben Wochen der Passionszeit soll man einmal ganz bewusst auf etwas verzichten. So soll einem deutlich werden, dass es uns eigentlich gut geht und andere Menschen in Not leben.

Verzichten kann aber auch heißen: Wieder zum Wesentlichen zurück finden. Wenn wir beispielsweise einmal auf Dinge verzichten, die uns Zeit rauben, Fernseher oder Computerspiele, dann haben wir die Gelegenheit, diese gewonnene Zeit dafür einzusetzen, uns mit unserem Glauben zu beschäftigen. Einmal in der Bibel lesen anstatt Tatort zu gucken. Einmal früh ins Bett und Kräfte sammeln anstatt bis Mitternacht vor dem Fernseher zu sitzen. Einmal einfach nur dasitzen und die Ruhe spüren anstatt sich dauerberieseln zu lassen. Das wäre unserem Glauben bestimmt sehr förderlich.

Durch diese gewonnene Zeit können wir uns bewusst machen, welchen großen Schatz wir mit unserem Glauben haben: Gott liebt uns Menschen so, wie wir sind. Wir brauchen uns die Gnade Gottes nicht zu verdienen. Wir sind durch das Leiden Christi erlöst von Tod und Sünde. Um das wirklich zu begreifen und zu erfassen, lohnt es sich, einmal auf unsere moderne Elektronik zu verzichten.

Und vielleicht ergeben sich ja auch mal wieder Begegnungen zwischen Nachbarn und Bekannten? So wie vor einigen Jahrzehnten, als es noch keinen Fernseher gab? Ein Versuch ist es wert!

Eine ruhige Passionszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Kastner

Seite 2

## Dekanatsfrauentag

Herzliche Einladung ergeht zum Dekanatsfrauentag:

**Samstag, 19. Februar 2005, 9-13 Uhr  
im Gemeindehaus in Castell**

Am Anfang steht um 9 Uhr ein Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kirche in Castell. Um 10 Uhr wird im Gemeindehaus Frau Maria Walther aus Neuendettelsau referieren. Das Thema:

**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm**

Der Einfluss meiner Herkunftsfamilie auf meine Entwicklung

Die Veranstaltung endet mit dem Mittagessen und Kaffee gegen 13 Uhr. Es wird eine Kinderbetreuung angeboten. Dafür wird um Anmeldung bis spätestens 15. Februar gebeten.

Für das Mittagessen und Kaffee und Kuchen wird ein Unkostenbeitrag von 7 Euro erbeten, für Kinder über 6 Jahren 3 Euro.

## Ein kleiner Rückblick mit Dank

Am zweiten Advent war in Abtswind wieder Adventsmarkt. Die Kirchengemeinde war mit mehreren Aktivitäten vertreten: In der Kaffeebar arbeiteten viele fleißige Hände, um unseren Gästen eine schöne Zeit bei Kaffee und Kuchen zu bereiten. Der Erlös unterstützt unseren Chor „Song of Joy“, der ebenfalls in der Kaffeebar mitgemacht hat. Die Jugendgruppe konnte durch den Verkauf von selbstgebastelten Artikeln einiges erwirtschaften, um im Sommer wieder Aktivitäten durchführen zu können. Und der Verkauf der Kirchenplakate brachte fast 800 Euro für die Außenrenovierung ein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die am Adventsmarkt für die Kirchengemeinde gearbeitet haben.

Ebenfalls ein großes Danke geht an alle, die das Adventssingen am 2. Advent zu einem Höhepunkt im Jahr gemacht haben.

Und nicht zuletzt ein herzliches Danke für die vielen Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe. In Abtswind in den Gottesdiensten sind dafür fast 1000 Euro gespendet worden.

Seite 11

## Frühjahrssammlung der Diakonie

### Jugendliche Migrant/innen brauchen unsere Unterstützung

Anlässlich der Frühjahrssammlung vom 7. bis 13. März 2005 ruft das Diakonische Werk Bayern zu Spenden auf.

Im Blickpunkt der Frühjahrssammlung stehen vor allem jugendliche Migrant/innen. Sie fühlen sich in der fremden Umgebung häufig allein gelassen, unsicher und ausgegrenzt. Um den Jugendlichen eine Integration zu ermöglichen, engagiert sich die bayerische Diakonie auf vielfältige Weise: In einer Tagesstätte werden z.B. nicht deutschsprachige Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt, Jugendliche arbeiten zusammen mit Freunden in einer Fahrradwerkstatt und lernen so, wie es ist, friedlich miteinander umzugehen.

Die bayerische Diakonie setzt sich intensiv für die Entwicklung und Förderung sozial schwacher, hilfebedürftiger Kinder und Jugendlicher ein. Ca. 50 ambulante Dienste, 75 Heime, heilpädagogische Tagesstätten, Familienwohngruppen und Erziehungsstellen für ca. 3.500 Kinder und Jugendliche stehen bayernweit zur Verfügung. Die ambulanten Angebote der Diakonie reichen von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung, Sozialpädagogischen Familienhilfen über Erziehungsbeistandschaften bis hin zu sozialer Gruppenarbeit und Trainingsmaßnahmen.

Damit den Jugendlichen und Kindern weiterhin diese intensive Unterstützung zugesichert werden kann, bittet die bayerische Diakonie um Ihre Mithilfe.

20% der Spenden verbleiben in der durchführenden Kirchengemeinde für diakonische Aufgaben vor Ort, 45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern verwendet.

Weitere Informationen im Internet: [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de)



Seite 10

## Gottesdienste im Februar und März

Datum	Zeit	Sonntag / Feiertag / Kollekte
6. 2.	10:00	<i>Estomihi (Abendmahl)</i> Kollekte für das Diakonische Werk der EKD
9. 2.	19:00	<i>Aschermittwoch</i> Kollekte für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde
13. 2.	10:00	<i>Invokavit</i> Kollekte für das Fastenopfer für Osteuropa
20. 2.	10:00	<i>Reminisce</i> Kollekte für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde
25. 2.	19:00	<i>Musik in der Passionszeit</i>
27. 2.	10:00	<i>Okuli</i> Kollekte für die Partnergemeinde des Dekanates in Logaweng
4. 3.	19:00	<i>Weltgebetstag</i>
6. 3.	10:00	<i>Laetare (Abendmahl)</i> Kollekte für den Kirchlichen Dienst an Frauen und Müttern
13. 3.	10:00	<i>Judika</i> Kollekte für das Diakonische Werk Bayern
18. 3.	19:00	<i>Konfirmandenprüfung</i>
20. 3.	10:00	<i>Palmsonntag</i> Kollekte für die Außenrenovierung unserer Kirche
24. 3.	19:00	<i>Gründonnerstag (Beichte und Abendmahl)</i> Kollekte für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde
25. 3.	10:00	<i>Karfreitag</i> Kollekte für die Diakoniestation in Rüdenshausen
25. 3.	14:30	<i>Andacht zur Sterbestunde Jesu</i>
27. 3.	7:30	<i>Auferstehungsandacht am Friedhof</i>
27. 3.	10:00	<i>Ostersonntag (Abendmahl)</i> Kollekte für die Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
28. 3.	10:00	<i>Ostermontag</i> Kollekte für ökumene und Auslandsarbeit der EKD
2. 4.	19:00	<i>Konfirmandenbeichte</i>
3. 4.	9:30	<i>Konfirmation (Abendmahl)</i> Kollekte für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
3. 4.	15:00	<i>Dankandacht zur Konfirmation</i>
10. 4.	10:00	<i>Misericordias Domini</i> Kollekte für die Bibelverbreitung im In- und Ausland

Seite 3

## Geburtstage

Datum	Name	Alter
3. 2.	Marianne Bernreuther	75
5. 2.	Wilhelm Hertlein	82
8. 2.	Luise Schwanfelder	71
13. 2.	Johann Schlegelmilch	71
17. 2.	Friedrich Koch	76
1. 3.	Maria Weigand	78
6. 3.	Margareta Kaulfuss	78
8. 3.	Adolf Mahr	71
13. 3.	Anna Patzolt	80
17. 3.	Karl Behringer	84
17. 3.	Johanna Schott	71
23. 3.	Sophia Meeder	81

Allen „Geburtstagskindern“ wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



Seite 4

## Bibelwoche Prichsenstadt

Auch in diesem Jahr findet wieder die ökumenische Bibelwoche in der Mehrzweckhalle in Prichsenstadt statt, und zwar vom **7. bis 11. März**. Diesmal werden fünf Abschnitte aus dem Lukasevangelium behandelt. Die Abende beginnen jeweils um **20 Uhr**. Vielleicht ist es ja möglich, Fahrtgemeinschaften zu bilden? So können auch Gemeindeglieder ohne Auto in Prichsenstadt teilnehmen.

Im einzelnen finden die folgenden Abende statt:

### Montag, 7. März:

Pater Armin Kretzer, OSA, Würzburg:  
Lukas 2, 21-40: Anders hoffen lernen – Simeon und Hanna

### Dienstag, 8. März:

Schwester Evelyn Druzak, Puschendorf:  
Lukas 4, 16-31: Ein Anfang zwischen Angst und Hoffnung

### Mittwoch, 9. März:

Pfarrer Jens Porep, Neuendettelsau:  
Lukas 10, 25-42: Das wirklich Wichtige im Leben – Da sein und nah sein

### Donnerstag, 10. März:

Pater Anselm Grün, OSB, Münsterschwarzach:  
Lukas 16, 1-9: Der „unehrliche Verwalter“

### Freitag, 11. März:

Dekan Georg Güntsch, Castell:  
Lukas 24, 44-53: Mit großer Freude – Jesu Abschied

**Zu allen Abenden ergeht sehr herzliche Einladung!**

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln

Dietrich Bonhoeffer

Seite 9

## 4. März 2005: Weltgebetstag

### Lasst uns Licht sein

Von Panama nach Polen. Der Weltgebetstag wird seit über 100 Jahren auf der ganzen Welt gefeiert, und für 2005 kommt er uns ganz nah: aus unserem Nachbarland Polen. Die einst so schwierige, geschichtsträchtige und auch schmerzliche Oder-Neiße-Grenze können wir nun ohne große Formalitäten wechselseitig überschreiten und uns fröhlich zuwinken mit der neuen Liturgie in Händen: „Lasst uns Licht sein.“

Das Motto fußt auf Jesu Zusage aus der Bergpredigt: Ihr seid das Licht der Welt. Und im Epheserbrief, den die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung ebenfalls zitieren, heißt es in etwa: Werdet, was ihr seid, lebt als Kinder des Lichts.

Das Motto der polnischen Liturgie gilt weltweit für die Christinnen aller Konfessionen in über 170 Ländern. Zweifellos ist das Leben der 38 Millionen Einwohner Polens mehr geprägt von christlichen Traditionen als jedes andere Land Europas. Das gilt nicht nur für die 90 bis 96 Prozent Katholiken – auch die Orthodoxen, die Protestanten und Mitglieder anderer christlicher Kirchen sind in ihrem Leben sehr stark religiös geprägt. Gegen alle Erwartung hat sich seit Jahren eine tragfähige Ökumene „in des Papstes eigenem Land“ entwickelt. Und so konnten Frauen aus neun verschiedenen Konfessionen eine gemeinsame Basis finden und die neue Liturgie und das Begleitmaterial schreiben.

Polinnen und Polen sind aufgrund ihrer wechselvollen Geschichte besonders sensibel. Zwischen 1772 und 1795 wird Polen dreimal zwischen Russland, Preußen und Österreich zerrissen und zerteilt. Bis 1918 verschwand es für gut 120 Jahre von der Landkarte und musste versuchen, mit der Parole „Noch ist Polen nicht verloren“ in den Köpfen und Herzen weiter zu leben. Tapferer Freiheitswille, Nationalstolz und ihr christlicher – nicht zuletzt römisch-katholischer Glaube – hielten die Kräfte wach, um 1918 einen unabhängigen polnischen Staat ausrufen zu können. Von 1933 an begann für Polen wie für Deutsche eine neue Schreckensgeschichte.

Der Weltgebetstag am 4. März kann mit seinem Motto „Lasst uns Licht sein“ den Mut und die Kraft geben, dass sich deutsche und polnische Christinnen und Christen einander ihre bitteren Geschichten eingestehen, erzählen und vergeben können – im Licht der Botschaft Jesu.



Seite 8

## Was ist los in der Kirchengemeinde Abtswind?

- 2. Februar, 13:45 Uhr: Seniorenkreis in Castell, Abfahrt Marktplatz
- 11.-13. Februar: Präparanden- und Konfirmandenwochenende in Rothenburg. Vertretung des Pfarrdienstes hat in dieser Zeit Pfarrer Oeters in Michelau, Tel.: 09528/950755.
- 15. Februar, 16 Uhr: Kinderstunde im Schulhaus
- 16. Februar, 14 Uhr: Seniorenkegeln im Haus des Gastes
- 17. Februar, 20 Uhr: Frauenkreis im Schulhaus
- 20. Februar, 8:30 Uhr: Jugendfrühstück im Schulhaus
- 24. Februar, 20 Uhr: Kirchenvorstandssitzung im Schulhaus
- 1. März, 16 Uhr: Kinderstunde im Schulhaus
- 2. März, 14 Uhr: Seniorenkreis im Schulhaus
- 4. März, 19 Uhr: Weltgebetstag der Frauen in der Kirche
- 7.-11. März: Bibelwoche in Prichsenstadt (siehe Artikel)
- 10. März, 19:30 Uhr: Der Frauenkreis fährt nach Prichsenstadt zur Bibelwoche.
- 13. März, 8:30 Uhr: Jugendfrühstück im Schulhaus
- 15. März, 16 Uhr: Kinderstunde im Schulhaus
- 16. März, 14 Uhr: Seniorenkegeln im Haus des Gastes
- 17. März, 20 Uhr: Kirchenvorstandssitzung im Schulhaus
- 27. März, 8 Uhr: Osterfrühstück im Schulhaus. *Bitte beachten Sie dafür Abkündigungen und Aushänge!*
- 5. April, 16 Uhr: Kinderstunde im Schulhaus
- 6. April, 14 Uhr: Seniorenkreis im Schulhaus
- 10. April, 19 Uhr: Konzert in der Kirche

Seite 5

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahr 2005

In diesem Jahr feiern wir die Konfirmation am 3. April. In einem festlichen Gottesdienst um 9:30 Uhr in unserer Kirche geben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Versprechen ab, im christlichen Glauben in der Gemeinschaft der Kirche zu leben. Aus Abtswind werden heuer konfirmiert:



**Christian Bünngel**  
Hauptstrasse 28



**Johanna Elflein**  
Ringstrasse 14



**Bettina Hieronymus**  
Hauptstrasse 18



**Dominik Holzberger**  
Pfarrgasse 17

Seite 6



**Sabrina Hopfengart**  
Wacholdertalstrasse 5



**Sandra Koos**  
Stämmbauersweg 21



**Thomas Mix**  
Röthleinsweg 6



**Iris Patzolt**  
Greuther Strasse 9



**Helen Schwanfelder**  
Röthleinsweg 29



**Petra Schwo-low**

Seite 7